

Wird Milei Argentinien ins Ungewisse katapultieren?

***Nein, andere Politiker und Ökonomen werden es ihm nicht gestatten Der Libertarismus bekämpft in der Tat die Legende des Peronismus, die sehr lebendig ist.***

10. Dezember 2023 | Richard Hubert Barton

„Wir werden der parasitären, dummen und nutzlosen politischen Kaste, die dieses Land untergehen lässt, ein Ende setzen.“

Milei in einer Rede nach dem ersten Platz bei den Vorwahlen im August 2023.

### **Der lange Schatten von Juan Domingo Perón**

Um die heutige soziale und wirtschaftliche Situation Argentiniens zu verstehen, ist es unmöglich, ohne zumindest einige wenige Hinweise auf die peronistische Bewegung zu erhalten, die seit Mitte des 20. Perón behauptete, er habe während seines zweijährigen Aufenthalts in Italien Wirtschaft gelernt. Zu den wichtigsten Grundsätzen von Peróns Wirtschaftskonzepten gehörten die Betonung der Industrialisierung, die Autarkie von Handel und Finanzen sowie die aktive Planung und Intervention des Staates, insbesondere bei der Vergabe von Krediten und der Verteilung des Einkommens auf die Produktionsfaktoren. Diese Politik hatte [anhaltende negative Auswirkungen](#) auf die argentinische Wirtschaft und führte zu Inflation, Defizit und Stagnation.

Einige Analysten sind sich einig, dass sich das peronistische wirtschaftspolitische Paradigma am besten in einem [Brief](#) zusammenfassen lässt, den Perón 1952 an den neu gewählten Präsidenten Chiles, Carlos Ibáñez del Campo, schickte:

Gebt den Menschen, insbesondere den Arbeitern, alles, was möglich ist. Wenn Sie den Eindruck haben, dass Sie ihnen schon zu viel gegeben haben, geben Sie ihnen mehr. Ihr werdet die Ergebnisse sehen. Jeder wird versuchen, euch mit dem Gespenst eines wirtschaftlichen Zusammenbruchs zu erschrecken. Aber all das ist eine Lüge. Es gibt nichts Elastischeres als die Wirtschaft, die alle so sehr fürchten, weil niemand sie versteht.

Ironischerweise lag die argentinische Wirtschaft Ende 1951 nach vier Jahren Stagflation und wachsenden sozialen Unruhen auf den Knien. Zu diesem Zeitpunkt war klar, dass die Wirtschaft nicht „elastisch“ war.

Einige weitere Einblicke in Peróns eigentümliche Denkweise lassen sich anhand seiner Reden gewinnen. Nach Ansicht von Analysten wie [Emilio Ocampo](#), einem Experten für den Peronismus, lassen sie sich auf Argumente zur Unterstützung der nationalistisch gefärbten Idee reduzieren, die individuelle Anstrengungen oder Glück außer Acht lassen, aber den Einfluss auf das Einkommen als äußere Kraft mit menschlicher Absicht betonen.

Wichtig sei, so Perón weiter, dass es „andere“ sind, die aktiv Maßnahmen ergreifen, die das Einkommen der Argentinier senken. Die Frage eines kollektiven Vorgehens zur Verringerung des Einflusses der natürlichen Elemente (durch Versicherungen oder eine bessere Auswahl von Tätigkeiten und Kulturen) hielt er für weniger wichtig. Im Grunde ging es ihm darum, sich aktiv gegen andere Akteure zu stellen, die versuchen, die Argentinier auszubeuten.

Der neu gewählte Präsident Javier Milei hat Sergio Massa abgelöst, dessen peronistische Bewegung 16 der letzten 20 Jahre regiert hatte. Er verspricht, die Finanzkatastrophe zu überwinden, die 40 Prozent der 45 Millionen Einwohner Argentiniens in die Armut getrieben und die Inflation auf über 140 Prozent steigen lassen hat. Wie gedenkt er, dies zu erreichen? Nun, es ist kein Geheimnis, dass er bereits alle schweren libertären Waffen ausgerollt hat.

„Würden Sie mit einem Attentäter verhandeln?“ (Präsident Javier Milei im November 2023)

### **Kreuzweg**

Das auffälligste Merkmal von Mileis Sanierungsprogramm ist sein ideologischer Charakter. Zunächst stellte Milei seine außenpolitischen Vorschläge als einen globalen „Kampf gegen Sozialisten und Etatisten“ dar. Er [sagte](#), er werde keine politischen und Handelsbeziehungen mit kommunistischen Ländern wie Nordkorea, China, Nicaragua, Venezuela und Kuba fördern. Dies kann als Rückzug oder Einschränkung der Interdependenz und Schaffung potenziell konflikträchtiger Beziehungen im Wesentlichen aus ideologischen Gründen interpretiert werden.

Seine schärfste Kritik richtete sich gegen China. Ihm zufolge bringt die regierende Kommunistische Partei von Präsident Xi Jinping Dissidenten in der Regel mit langen Haftstrafen zum Schweigen und wurde beschuldigt, mehr als eine Million Uiguren in Lagern in der Region Xinjiang festzuhalten. Die USA haben diese Kampagne als Völkermord bezeichnet, während China die Einrichtungen als Berufsbildungszentren bezeichnet.

China wurde auch [beschuldigt](#), eine Handvoll Menschen aus dem Ausland, darunter Thailand, entführt zu haben. Er bekräftigte, dass er besonders freundschaftliche Beziehungen zu den USA und Israel pflegen werde.

Die Hauptstoßrichtung seiner Politik zielt auf eine radikale Umgestaltung der argentinischen Wirtschaft ab. Milei ist entschlossen, die Zentralbank abzuschaffen; er will 12 von 18 Ministerien „mit der Kettensäge absägen“; er befürwortet die Privatisierung von 34 staatlichen Großunternehmen; er sieht eine Kürzung der Staatsausgaben vor, die auf 38 Prozent des jährlichen BIP angestiegen sind; er will die meisten argentinischen Steuern senken oder abschaffen und [erklärte](#) erneut: „Ich weiß, wie man das Krebsgeschwür der Inflation vernichtet.“

### **Gemischte Reaktionen auf den Sieg von Milei**

Ein so extremes und ungewöhnliches politisches Programm wie das von Milei hat sowohl seine Freunde als auch seine Feinde auf den Plan gerufen. Zitieren wir einige Reaktionen auf seinen Sieg am 19. November 2023.

„Ich bin ein Mann der Demokratie, und ich schätze nichts mehr als die Entscheidung des Volkes. Ich vertraue darauf, dass wir ab morgen mit Javier Milei zusammenarbeiten können, um einen geordneten Übergang zu gewährleisten“, sagte der scheidende Präsident Alberto Fernandez.

„Ich gratuliere Javier Milei dazu, dass er den Willen zum Fortschritt und zum Wohlstand, der in den Herzen der Argentinier lebt, mutig vertreten hat. Er verstand es, auf die Stimme der jungen Menschen und die Müdigkeit von Millionen vernachlässigter und verarmter Menschen zu hören“, sagte der ehemalige Präsident Mauricio Macri.

„Die extreme Rechte hat in Argentinien gewonnen. Es ist die Entscheidung der Gesellschaft. Traurig für Lateinamerika, und wir werden sehen ... Die Beziehungen zwischen Kolumbien und Argentinien, die Bande zwischen ihren Gemeinschaften werden in gegenseitigem Respekt gepflegt. Ich gratuliere Milei“, sagte der kolumbianische Präsident Gustavo Petro.

„Als Präsident von Chile werde ich mich unermüdlich dafür einsetzen, dass unsere Schwesternationen vereint bleiben und zum Wohle aller zusammenarbeiten“, sagte der chilenische Präsident Gabriel Boric.

„Die Demokratie ist die Stimme des Volkes und muss immer respektiert werden. Ich wünsche der neuen Regierung viel Glück und Erfolg“, sagte der brasilianische Präsident Luiz Ignacio Lula da Silva.

„Argentinien ist ein enger Partner der EU. Ich danke Alberto Fernandez für die hervorragende Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Ich freue mich darauf, diese Zusammenarbeit zum Wohle unserer Völker fortzusetzen“, schrieb der Präsident des EU-Rates Charles Michel auf X.

„Wir hoffen, dass der Kurs in Richtung eines Engagements für Multipolarität, eine unabhängige Außenpolitik und eine entschlossene Verteidigung der nationalen Interessen weiter entwickelt wird. Wir sind zuversichtlich, dass dies durch den Beitritt Argentiniens zu den BRICS erleichtert wird, der dem Land neue Horizonte und Möglichkeiten eröffnet wird“, sagte der russische Botschafter in Argentinien, Dimitri Feokitistow, laut der staatlichen russischen Nachrichtenagentur RIA Novosti.

Kreml-Sprecher Dimitri Peskow erklärte gegenüber Reportern, der Kreml habe die Äußerungen Mileis über Russland zur Kenntnis genommen, wolle aber weiterhin enge Beziehungen zu Buenos Aires unterhalten.

Die Reaktion Washingtons kam über den Nationalen Sicherheitsberater Jake Sullivan, der dem gewählten Präsidenten und dem argentinischen Volk „zur Durchführung freier und fairer Wahlen“ gratulierte. „Wir freuen uns darauf, unsere starken bilateralen Beziehungen weiter auszubauen, die auf unserem gemeinsamen Engagement für Menschenrechte, demokratische Werte und Transparenz beruhen“, fügte er hinzu.

Ein Sprecher des chinesischen Außenministeriums erklärte, dass Peking hoffe, „unsere Freundschaft fortzusetzen und unsere jeweilige Entwicklung und Wiederbelebung durch eine für beide Seiten gewinnbringende Zusammenarbeit zu fördern“.

Der ehemalige US-Präsident Donald Trump, mit dem Milei oft verglichen wird, übermittelte ebenfalls [Glückwünsche](#):

„Herzlichen Glückwunsch an Javier Milei zu einem großartigen Rennen um das Präsidentenamt in Argentinien. Die ganze Welt hat zugesehen! Ich bin sehr stolz auf Sie. Sie werden Ihr Land umkrepeln und Argentinien wirklich wieder groß machen!“

Sein Sieg wurde auch von Elon Musk, dem Eigentümer von X, gefeiert, der [schrieb](#): „Argentinien steht Wohlstand bevor.“

### **Modifikationen auf dem Weg**

Das Wahlprogramm des designierten Präsidenten Milei wird erheblich geändert werden müssen. Die weithin gepriesene Notwendigkeit der Dollarisierung wird also auf den Prüfstand gestellt. Bemerkenswert ist, dass Emilio Ocampo, den er zu seinem Chefstrategen für die Dollarisierung ernannt hat, davon schwärmte, Offshore-Dollars zu holen und das Geld unter den Matratzen hervorzuholen und wieder in das System zu bringen, um einen Pool von Greenbacks für die Dollarisierung zu schaffen. Abgesehen davon [prüft](#) Mileis Team, das die Dollarisierung plant, fünf Alternativen, darunter Staatsanleihen, Schulden des staatlichen Rentenfonds und Aktien der staatlichen Ölgesellschaft.

Während er noch lautstark sein Wahlversprechen verkündete und die Dollarisierung als Heilmittel für das Hyperinflationsproblem des Landes anpries, hatte Milei am 5. Oktober 2023 ein enttäuschendes Treffen mit dem Treffen der Großunternehmer in Mar del Plata. Die führenden argentinischen Geschäftsleute weigerten sich, seinen Dollarisierungsvorschlag zu unterstützen und blieben skeptisch gegenüber diesem. Außerdem wurde er daran erinnert, dass es sich nach Ansicht von mehr als 200 Wirtschaftswissenschaftlern aller Couleur, die einen am 10. September veröffentlichten Meinungsartikel unterzeichnet haben, um eine „Fata Morgana“ handelt.

In ihrem Text betonten sie die Unmöglichkeit der „Dollarisierung“ ohne ausreichende Dollarreserven, aber auch den [Verlust](#) der Währungssouveränität. Um das Bild zu vervollständigen, hat der IWF Argentinien den Zugang zu den internationalen Märkten verwehrt, solange das Land noch seine Schulden zurückzahlt. Argentinien schuldet dem in Washington ansässigen Kreditgeber nach einer historischen Rettungsaktion im Jahr 2018 rund 44 Milliarden Dollar. Zu allem Überfluss [rechnet die Weltbank damit](#), dass die argentinische Wirtschaft bis 2023 um 2,5 Prozent schrumpfen wird, was zum Teil auf eine verheerende Dürre zurückzuführen ist, die das Land schätzungsweise 20 Milliarden Dollar an verlorenen Agrarexporten kosten wird. Presidente Milei, Sie sind ein Pechvogel!

Eine der nützlichen Erklärungen, warum Argentinien die Dollarisierung nicht zur Kontrolle seiner Inflation nutzen sollte, auf die ich gestoßen bin, ist die des Forschers Bhagwan Das. Die grundlegende Konsequenz der Dollarisierung ist, dass die argentinische Zentralbank aufhört zu existieren und nach den Anweisungen der US-Notenbank handelt. Die letztere Institution handelt im Interesse der USA. Die argentinische Zentralbank fungiert also nicht mehr als Kreditgeber der letzten Instanz für inländische Finanzinstitute in Not und gibt ihre Befugnis auf, die inländischen Zinssätze festzulegen und den Wechselkurs ihrer Währung zu steuern.

Wie kann sich dies auf die argentinische Wirtschaft auswirken? Zum Beispiel sind die Kreditzinsen in den USA derzeit auf ihrem Höchststand (5,25 bis 5,50 Prozent), während die Inflation auf etwa 4 Prozent oder sogar darunter sinkt. Sobald die Inflationsrate in den USA auf 2 Prozent sinkt, könnte die US-Notenbank damit beginnen, ihre Kreditzinsen zu senken, um ihr eigenes Wirtschaftswachstum zu stützen. Sobald Argentinien den US-Dollar als eigene Währung oder gesetzliches Zahlungsmittel eingeführt hat, wird eine Senkung der Zinssätze angesichts der bestehenden Haushalts- und Handelsdefizite und der Inflationsraten die Inflation nur noch verschlimmern und die Wirtschaft

tiefer in die Rezession und Arbeitslosigkeit treiben. Dies wiederum kann zu sozialen Unruhen und Aufständen führen, wie sie in den frühen 2000er Jahren stattfanden.

In diesem Zusammenhang ist es nicht mehr überraschend, dass Milei in seiner Siegesrede die Dollarisierung und die Schließung der argentinischen Zentralbank [nicht mehr erwähnte](#). Dies kann als ein Versuch verstanden werden, die Unterstützung der Parteien der Mitte zu gewinnen.

Ich hatte viele Jahre lang beobachtet und gesehen, wie einige wenige reiche Familien einen Großteil des argentinischen Reichtums und der Macht in ihren Händen hielten. Deshalb führten Perón und die Regierung den Achtstundentag, die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und gerechte Löhne ein, um den armen Arbeitnehmern eine faire Chance zu geben. (Evita Perón)

### **Die wichtigsten Gründe für die Aufgabe der Dollarisierung und die Schließung der Zentralbank**

Diese Wahlkampfversprechen von Präsident Milei mögen politisch nicht akzeptabel sein. Ex-Präsident Sergio Fernandez war so höflich, Javier Milei zu seinem Sieg zu gratulieren, aber im Grunde bleibt er ein Peronist und hat nicht die Absicht, seine freiheitliche Politik zu unterstützen. Vor allem aber verfügt er über erheblichen Einfluss im argentinischen Kongress, in den Gewerkschaften und in der argentinischen Gesellschaft.

1976, 1989, in den 1990er Jahren und 2007 habe ich in Argentinien ausführliche Gespräche mit einfachen Menschen geführt, um zu erfahren, wie sie den Peronismus wahrnehmen. Die überwältigende Mehrheit war positiv. Einige Arbeiter bemerkten in einem zufälligen Gespräch: „Die einfachen Leute hatten nur eine Chance, ein Haus zu kaufen, als Perón an der Macht war.“ Als ich darauf bestand, dass in der Perón-Ära etwas falsch lief, erzählte mir ein Arbeiter, dass Perón in seiner Fabrik Regeln eingeführt hatte, nach denen ein Arbeiter, der ein halbes Jahr lang gute Arbeit geleistet hatte, nicht entlassen werden konnte, auch wenn er später schlechte Leistungen erbrachte.

Der Libertarismus bekämpft in der Tat die Legende des Peronismus, die sehr lebendig ist. Perón und seine Frau Evita sind Teil der argentinischen Folklore, Kultur und Traditionen, die von vielen bewundert werden. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die meisten Argentinier den Dollar als gesetzliches Zahlungsmittel wollen oder mit ihrer von Washington gesteuerten Währungspolitik zufrieden sind. Ich schließe mich voll und ganz der jüngsten Bemerkung von William Jackson, Chefökonom für Schwellenländer bei *Capital Economics*, an, der sagte:

Wir vermuten, dass einige seiner radikaleren Vorschläge – insbesondere die Dollarisierung – angesichts der begrenzten Unterstützung sowohl im Kongress als auch in der Öffentlichkeit nicht zustande kommen werden.

### **Mehr Flexibilität in den Beziehungen zu Ausländern und zu seinen argentinischen Kollegen wird dringend empfohlen**

Vielleicht ist eine gewisse Flexibilität bei Mileis „Kettensägen“-Ausgaben der öffentlichen Hand (Schocktherapie) erforderlich. Alles, was derzeit bekannt ist, ist nicht der Inhalt der „Schocktherapie“, sondern Mileis Plan, sie dem Kongress am 11. Dezember 2023 vorzulegen.

Es ist notwendig, sich erneut mit der Frage zu befassen, ob Milei die Beziehungen zu China abbrechen oder einfrieren will. Der Abbruch oder das Einfrieren der Beziehungen scheinen stark formulierte Aussagen zu sein, die keinen Zweifel an den Absichten Mileis lassen. Aber wird er bei all seiner Entschlossenheit, „Kommunisten und Sozialisten“ zu bekämpfen, seine Außenpolitik und den Handel nach seinen Vorstellungen gestalten können?

Kann er die Tatsache ignorieren, dass China der zweitgrößte Abnehmer argentinischer Exporte ist? Hat er vergessen, dass die damalige argentinische Präsidentin Cristina Fernández de Kirchner 2015 bei einem Staatsbesuch in China um neue Investitionen aus dem Reich der Mitte warb? Immerhin umfassen die aktuellen chinesischen Großinvestitionen einen Vertrag über den Bau von Zwillingsdämmen in Patagonien und eine Vereinbarung über die Errichtung eines Kernkraftwerks. Weiß Milei nicht, dass niemand anderes als China eine entscheidende Swap-Linie in Höhe von 18 Milliarden Dollar bei der Zentralbank [bereitstellt](#), die für die Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds verwendet wird?

In letzter Zeit hat er seine Äußerungen zu den Handelsbeziehungen mit China abgemildert. Das Wort „einfrieren“ wurde durch „nicht fördern“ und „die bereits unterzeichneten Verträge einhalten“ ersetzt. Weitere Verträge, so stellt sich heraus, wären Sache der argentinischen Geschäftsleute und ihrer chinesischen Partner. Erstaunlicherweise ignorierten die Chinesen mit großem diplomatischen Geschick die Kritik von Milei weitgehend. Gleichzeitig [sagte](#) der Sprecher des chinesischen Außenministeriums, Wang Wenbin, bei einer Pressekonferenz in Peking, dass Milei, wenn er China persönlich besuchen würde, „eine ganz andere Meinung über die Freiheit und Sicherheit in China hätte“.

Milei, el loco (der Verrückte), wie er von den argentinischen Massen genannt wird, hat gegenüber anderen Politikern und Persönlichkeiten in Argentinien eine weitreichende Anmaßung an den Tag gelegt. So nannte er in früheren Interviews den zentristischen Bürgermeister von Buenos Aires „ein linkes Stück Scheiße“ und schlug vor, einen ehemaligen Kabinettschef einer Mitte-Rechts-Regierung mit einem Samurai-Schwert zu enthaupten. In einem anderen Fall beschuldigte er den Papst (der Argentinier ist), den Kommunismus zu fördern, und bezeichnete den Klimawandel als „eine sozialistische Lüge“. Gerüchte, dass seine Hunde ihn beraten, hat er weder dementiert noch bestätigt. „Wenn dem so ist“, [sagt er](#), „dann sind sie die besten politischen Analysten der Welt.“

### **Das erste Jahr unter Präsident Milei**

Ich gehöre zu denjenigen, die dem neuen argentinischen Präsidenten eine Chance geben wollen, und ich gehe davon aus, dass Milei schnell lernt und sich weiter der Mäßigung zuwendet. Wenn das der Fall ist, wird es nicht nötig sein, das Land weder durch Dekrete zu regieren noch Volksabstimmungen durchzuführen. Die ganze Dramatik der argentinischen Krise, die er als „tragische Realität“ bezeichnete, scheint aus den Fugen geraten zu sein. Um dies zu verstehen, lohnt sich ein Vergleich mit der Krise von 1989, als Präsident Carlos Menem an die Macht kam. Kurz gesagt, es war ein verarmtes Land mit einer Inflation von fast 5000 Prozent (das ist kein Druckfehler), einer Auslandsverschuldung von etwa 60 Milliarden Dollar und einer Inlandsverschuldung von etwa 7 Milliarden Dollar. [Außerdem gab es](#) Stromausfälle, Fabrikschließungen, Massenentlassungen und Mangel an allem.

Als ich im August 1989 in Buenos Aires ankam, erinnere ich mich lebhaft daran, wie die Menschen Pakete, Aktentaschen oder Taschen mit Stapeln von Geldscheinen trugen, um Grundnahrungsmittel zu kaufen, deren Preise sich bis zu 2-3 Mal am Tag änderten. Unwillkürlich stellte ich mir eine Krise in der Weimarer Republik vor, über die ich viel gelesen hatte.

Nun, offen gesagt gibt es in Argentinien nichts dergleichen mehr, zumindest was die Inflation betrifft. Menem kam als Peronist an die Macht, aber kluge Beobachter sagen, er habe die wirtschaftlichen Probleme als neoliberaler Demokrat in den Griff bekommen. Tatsache ist, dass die Inflation unter Menem bis 1993 auf einen einstelligen Wert gesunken ist.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass Javier Milei die Inflation im ersten Jahr seiner Amtszeit nicht deutlich senken kann. Die Investitionen, die Beschäftigung und die regelmäßige Rückzahlung der Schulden dürften erheblich zunehmen.

Und es scheint einige Gründe für Presidente Mileis Optimismus zu geben.

Er hatte ein „sehr angenehmes“ [Treffen](#) mit Bidens Beratern: Jake Sullivan, Berater für nationale Sicherheit, und Juan Gonzalez, Berater für Lateinamerika. Sie werden ihn nicht nur leiten und ihm professionelle Ratschläge geben, sondern er wird auch ihren Anweisungen folgen müssen. Die Unterstützung durch die Biden-Administration wird unerlässlich sein. In den kommenden Wochen wird Milei in die Verhandlungen über Argentinien's problematisches 44-Milliarden-Dollar-Darlehen des IWF eintreten, dessen größter Anteilseigner die USA sind. Sie werden ihn nicht im Stich lassen – er wird jede erdenkliche Unterstützung erhalten, die sie ihm anbieten können. Schließlich werden sie kein anderes Großmaul seines Kalibers finden, das die Welt über die Vorzüge der US-Demokratie belehren würde.